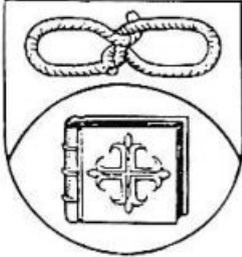


# Blekendorfer

Sehlendorf



# Zeitung

Sechendorf

Blekendorf

Friederikenthal

Nessendorf

*Für die Einwohner der Gemeinde von den Sozialdemokraten*

Rathlau

**Nr. 70** □ **18. Jahrgang**

□ **Sept. 2003**



So idyllisch ist es am Ende des Geschenberger Weges in Nessendorf. Im Hintergrund das frühere Dietel'sche Haus, dahinter beginnt dann das Gebiet der Gemeinde Wangels.



# Aus unserer Gemeinde

In unserer Gemeinde ist die politische Sommerpause diesmal länger als sonst gewesen, so dass wir für diesen Teil unserer Zeitung erheblich weniger Stoff zur Verfügung hatten. Deshalb umfasst diese Ausgabe Nr. 70 ausnahmsweise nur 16 Seiten (so wie am Anfang in den ersten drei Ausgaben 1986).

Der von der Gemeinde beauftragte Ing. Walter aus Lütjenburg stellte dem Kurausschuss und der Öffentlichkeit seinen Entwurf für eine **Befestigung der Dünenübergänge** vor. Dabei sind von ihm nicht nur 7 Dünenübergänge (einer links von der DLRG-Station, sechs rechts davon) mit jeweils 1,50m breiten, teilweise mit Handlauf versehenen Lärchenholzbohlenwegen, sondern auch ein alle Übergänge verbindender Laufsteg in 300m Länge und eine breitere Aufenthaltsfläche vor den Geschäften eingeplant worden.

Da die Gesamtkosten sich über 300.000 € belaufen würden, kamen etliche Vorschläge zur „Abspeckung“ der Maßnahme. Ohnehin soll erst geklärt werden, inwieweit die Maßnahme genehmigungsfähig ist und ob Zuschüsse (LSE, Küsten- und Naturschutz) fließen würden. In Frage gestellt wurde vor allem der Laufsteg und die Zahl der Dünenübergänge. Hier könnte durch Schließung einiger Übergänge nicht nur Geld gespart, sondern auch der Natur- und Küstenschutz gefördert werden. Der Ausschuss beschloss, Gespräche mit Behörden über die Aussichten zu führen und beauftragte Ing. Walter, bis zur Novembersitzung eine detailliertere Kostenschätzung vorzulegen.

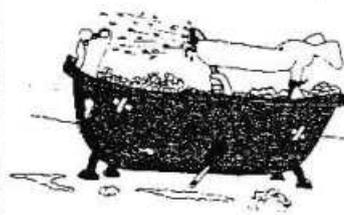
Die **Arbeitsgruppe Unimog** berichtete dem Kurausschuss über ihre Tätigkeit. Jörg Graf Platen, Holger Ehlers und Andreas Köpke hatten mit Erich Meier zunächst eine Bestandsaufnahme gemacht. Was hat die Gemeinde, was braucht die Gemeinde? Die beiden Unimogs sind recht betagt, Unimog I (1983) und Unimog II (1973). Sie haben 12.000 bzw. 10.100 Std. geleistet, wobei der jährliche durchschnittliche Reparaturaufwand der letzten drei Jahre bei dem Unimog I erheblich höher ist. Sie werden vielseitig eingesetzt, z.B. Transport, Toiletten- und Müllfahrten am Strand, Winterdienst, Wegeunterhaltung.

In der Arbeitsgruppe ist man zu keiner einheitlichen Meinung gekommen: Die Vorschläge waren

- beide abschaffen, Trecker kaufen,
- nur den Unimog I durch einen gebrauchten ersetzen,
- beide abschaffen, einen gebrauchten kaufen

Die ebenfalls diskutierte private Vergabe des Winterdienstes (Salzstreuen) ist gerade in anderen Gemeinden gescheitert bzw. es bewerben sich kaum Firmen dafür. Beschluss: Es soll zunächst nach einem gebrauchten Unimog Ausschau gehalten werden.

## Gas? Wasser? Heizung?



### Marko Demuth

Gas- und Wasserinst. Meister  
Lehmberg 1  
24327 Rathlau  
Tel. 04382/920818  
Freier Sachverständiger  
des Gas- und Wasserfachs

Beratung - Planung - Verkauf - Installation  
Instandsetzung von Sanitär und Gas -  
Heizungsanlagen in der Gebäudetechnik

## Blumenhaus Langfeldt



FLEUROP

GARTENBAUBETRIEB  
GARTENCENTER

Lütjenburg

Neverstorfer Str. 9

Telefax 40 09 22

Tel. (0 43 81) 40 09-0

Unser  
Service!

Der zuverlässige  
Kundendienst



TV HIFI VIDEO  
**Weyer**

Am Hopfenhof 7  
☎ (04381)- 5500 oder 7791

24321 Lütjenburg  
FAX: (04381)- 418118

Der Finanz- und Schulausschuss hatte bei einer Ortsbesichtigung einen erheblichen **Sanierungsbedarf** in der **Grundschule** festgestellt. Architekt Voß hat nun eine **Kostenschätzung** vorgelegt, die auf den Wünschen und Vorstellungen der Ausschussmitglieder beruht. Sie kommt zu einem **Gesamtvolumen von 504.849,40 €**. Für die Maßnahme müsste die Zustimmung des Landes über den Kreis eingeholt werden (50% Zuschuss sind zu erwarten), dann erst könnte die Gemeinde (2004 und/oder 2005) über Umfang und Art der auszuschreibenden Baumaßnahmen entscheiden.

Es geht in dem fast 40 Jahre alten Bau vor allem um Dachsanierung, Wärmedämmung der Außenwände, Auswechseln von Heizkörpern, Ersetzen der Eingangstüren, um die Fußböden in den Klassentrakten und um Heizung und Fußboden in der Turnhalle.

□

Für das Baugebiet **Hagensche Koppel** in Kaköhl hat eine Ausschreibung für die Erschließung stattgefunden, die zu überraschend günstigen Preisen geführt hat. Nun wird die Gemeinde Nägel mit Köpfen machen und die Maßnahme zügig vorantreiben. Für die 37 geplanten Bauplätze soll schon auf der Gemeinderatssitzung am 18.9. der Erschließungsauftrag erteilt werden, ebenso soll sofort der endgültige Ausbau durchgeführt werden.

Gleichzeitig wird die Sparkasse Kreis Plön als Vermarkter ab sofort Bauplätze zu einem **„Sonderangebotspreis“ von 59,50 € pro qm** anbieten (befristet bis 31.12.2004). Da zudem eine Streichung der Eigenheimzulage im Gespräch ist, wäre es für alle Interessenten wichtig, noch im laufenden Jahr einen Bauantrag zu stellen, um diese Zulage weiter zu bekommen. Auch dieser Gesichtspunkt spielt bei den Überlegungen der Gemeinde eine Rolle. Die Grundstücke werden komplett vermessen verkauft, die Größen bewegen sich zwischen 500 und 800qm, wer zuerst kommt, hat die freie Auswahl.

□

Die für die Betriebe der Gemeinde beauftragte Wirtschaftsprüfungsfirma BDO führte ihre **Schlussbesprechung** über den geprüften **Kurhaushalt 2002** erstmals in einer nichtöffentlichen Sitzung des Kurausschusses durch. Dabei ergab sich am Ende ein **Jahresgewinn von 42.132,85 €**, der aber nach Aussage des Prüfers auf den einmaligen positiven Effekt des Verkaufs der Strandkörbe zurückzuführen ist. Er fürchtet, dass „im Jahre 2003 wieder über Verluste geredet werden muss“. Als beruhigend bezeichnete er die Kapitallage des Eigenbetriebes.

□

## Neue Schulleiterin in Blekendorf: Helga Schultz

Nachdem der Schulleiterwahlausschuss (bestehend aus zehn Vertretern der Gemeinde, fünf Mitgliedern des Lehrerkollegiums und fünf Elternvertretern) bereits am 15. Mai recht deutlich sein Votum unter den drei vorgeschlagenen Bewerberinnen abgegeben hatte, folgte alsbald die Ernennung durch das Ministerium. Somit ist die 55jährige Helga Schultz aus Selent ab dem Schuljahr 2003/4 neue Schulleiterin und erste Frau in dieser Position. Vorher waren es drei Männer (Günter Tunsch sozusagen als „Gründungsrektor“ 1965-77, Erwin Scheele 1977-89 und Alexander Karamanlaki 1990-2003).

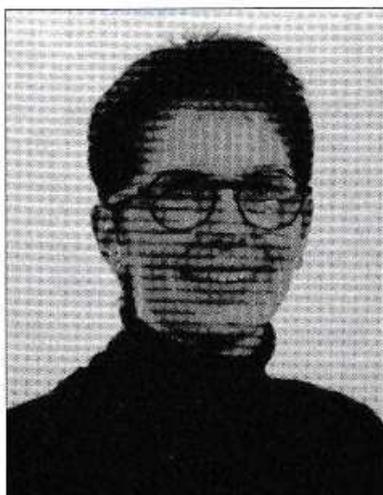
Die neue Chefin der fünf Kollegen und der 127 Schülerinnen und Schüler hat bereits 27 Jahre an der Selenter Grundschule unterrichtet und überzeugte auch den Wahlausschuss mit klaren Konzepten. So wird sie den Erstleseunterricht nach der „Kieler Lese- und Rechtschreibmethode“ durchführen lassen. Ebenso sollen Englisch und Plattdeutsch neu auf den Stundenplan kommen.

Die Amtsübergabe vom Vorgänger verlief nach ihren Worten reibungslos. Helga Schultz könnte sich gut einen Umzug in die Gemeinde vorstellen und sucht einen Bauplatz. Für ihren Mann als selbständigen Softwareentwickler und für die mit 23,19 und 17 fast schon „großen“ Kinder wäre ein Umzug problemlos.



## Neu für uns in der Gemeindevertretung: Ute Evers

Von den 14 Gemeindevertretern, die am 2. März gewählt wurden, sind 6 neu dabei, 2 bei der SPD und 4 bei der CDU. Wir möchten Ihnen unsere beiden neuen Gemeindevertreterinnen näher vorstellen.



Ute Evers ist 44 Jahre alt, in Kiel geboren, in Grömitz aufgewachsen. 1995 zog sie mit ihrer Familie von Grömitz nach Kaköhl.

Sie ist verheiratet und Mutter von vier Kindern im Alter von 23, 20, 15 und 14 Jahren. Kinder- und Jugendarbeit, sowie die Interessen und Anliegen von Familien sind ihr sehr wichtig.

U.a. mit dieser Zielsetzung war sie bereits in Grömitz in der Gemeindevertretung und in entsprechenden Ausschüssen wie Sozial-, Schul-, Finanz- und Kurbetriebsausschuss tätig.

Ute Evers ist Gründungs- und Vorstandsmitglied des neuen Vereins „Spiel(T)räume für Kind ‚Hund & Co.“, der sich u.a. die Kinder- und Jugendförderung in der Gemeinde Blekendorf zum Ziel gesetzt hat.

Über das gute Ergebnis bei der Kommunalwahl (auch für sie persönlich) ist sie sehr erfreut und bedankt sich bei allen Wählerinnen und Wählern. Als gelernte Verwaltungsfachangestellte stellt sich gerne den Aufgaben in unserer Gemeindevertretung und wird im Finanzausschuss tätig sein.

RESTAURANT

### Futterkiste



Kurt Nickels  
Sehendorfer Strand  
Telefon (0 43 82) 12 53

Gutbürgerliche Küche

Saison-Spezialität:

**Spanferkel vom Grill**

Für Ihre Familienfeier  
liefern wir außer Haus:

- Burgunderschinken
- gefüllten Nacken
- Grillhaxen

## Unsere Gemeindevertretung

Nach den letzten Kommunalwahlen am 2. März 2003 verzichtete Jürgen Klodt (Platz 2 der CDU-Liste) auf sein Mandat als Gemeindevertreter. Die Zahlen hinter den Namen = Wählerstimmen der Gewählten.

SPD:		Funktionen	CDU:		Funktionen
Hans-Peter Ehmke, Blekendorf, ☎ 04381/8777	557	Bürgermeister	Jörg Graf Platen	419	1.stellv. Bürgermstr., Vors. Bau-u.Umwelta.
Holger Schöning, Kaköhl, ☎ 04382/920 545	488	2.stellv.Bürgermeister, Vorsitz Kurausschuss	Harm Kruse	383	Kurausschuss
Heidi Ehmke, Blekendorf, ☎ 04381/8777	493	Vorsitz Finanzausschuss	Karl Maßmann	402	Vorsitz Wasser- und Wegeausschuss
Gerd Thiessen, Blekendorf, ☎ 04381/8727	490	Fraktionsvorsitzender, Bau- u. Umwelt-Ausschuss	Detlef Wolter	385	Finanzausschuss
Brigitte Bauer, Futterkamp, ☎ 04381/5200	479	Bau- und Umwelt- Ausschuss	Timm Paustian	359	Finanzausschuss
Holger Ehlers, Rathlau, ☎ 04382/614	469	Wasser- und Wege- Ausschuss	<b>WGB:</b>		
Ute Evers, Kaköhl, ☎ 04382/1562	458	Finanzausschuss	Eckart August	259	Kurausschuss
Das sind die weiteren Mit- glieder der SPD-Fraktion		↓ in den Ausschüssen (in Klammern Stellvertreter)	Andreas Köpke	224	Wasser- und Wege- Ausschuss
Finanz-und Schulausschuss		Ulrike Meier, Kaköhl, ☎ 04382/920 494			(Uwe Nothdurft, Futterkamp, ☎ 6707 )
Wasser- und Wegeausschuss		Hans-W. Bastian, Futterkamp, 1644			(Jan Meier, Kaköhl, 04382/788)
Kurausschuss		Erhard Lühr, Futterkamp, 8034			(Heike Hansen, Kaköhl, 04382/920859)
Bau- und Umweltausschuss		John-Dirk Evers, Kaköhl, 04382/1562			(Günter Griehl, Kaköhl, 04382/414 )

# Hans-Peter Kröger ist oberster Feuerwehrmann

Am 4. Juli wurde der Plöner Kreiswehrführer und unser früherer Jugendfeuerwehrwart, Gemeinde- und Amtswwehrführer Hans-Peter Kröger aus Kaköhl in Ulm zum Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes gewählt. Diesem Verband gehören immerhin in 24700 Freiwilligen Feuerwehren, 99 Berufs- und 900 Werksfeuerwehren ca. 1,3 Millionen Mitglieder an.

Hans-Peter Kröger lebt mit Ehefrau Annette und zwei Kindern im „Paradies“ in Kaköhl und arbeitet als Geschäftsführer der BÄKO Ostholstein. Diese Tätigkeit wird er auch weiterhin –wenn auch nicht als Vollzeitjob – in Absprachen mit seinem Arbeitgeber ausüben, denn die neue Tätigkeit ist ein Ehrenamt. Allerdings wird er zwei Tage in der Woche im Büro in Berlin „Unter den Linden“ sein, weil eine Einflussnahme auf politische Entscheidungen seiner Meinung nach die Anwesenheit dort erfordert, wo die Entscheidungen fallen.



Annette und Hans-Peter Kröger am Wahltag in Ulm

Kröger hat sich ehrgeizige Ziele gesetzt: So möchte er eine zeitgemäße soziale Absicherung für die ehrenamtlichen Feuerwehrleute erreichen (hier denkt er an eine „Feuerwehr-Zusatzrente“) und die Katastrophenschutz-Konzeptionen des Bundes feuerwehreffreundlich gestalten helfen. Er sieht es als eine Herausforderung an, das System der helfenden Hände leistungsfähig zu erhalten. Vor allem die Zahl der Aktiven droht in den nächsten 15 Jahren zu sinken.

Wir möchten Hans-Peter Kröger gratulieren, man kann wohl sagen, dass die Bürger unserer Gemeinde stolz sein können, dass einer von ihnen in so ein hohes Amt gewählt wurde, und wünschen ihm für seine Tätigkeit immer eine glückliche Hand.

*Zum nebenstehenden Foto aus einer Presseinformation des Deutschen Feuerwehrverbandes:*

*Mehr als 130.000 Menschen drängten sich am 18.8. zum „Staatsbesuch“ in Berlin – und die Spitze der Feuerwehren war mit dem Bundeskanzler mittendrin. Gerhard Schröder gratulierte Hans-Peter Kröger beim Tag der offenen Tür der Bundesregierung nach seinem Glückwunschtelegramm noch einmal persönlich zur Wahl.*

*DFV-Präsident Kröger hatte ein außergewöhnliches Geschenk mitgebracht, eine rote Miniaturkübelspritze. Sie soll den Kanzler auch künftig an die Anliegen der Feuerwehren erinnern. Gut gelaunt ließ Schröder sich nicht lange bitten und probierte die mit Wasser gefüllte Spritze sofort in Zielrichtung Fotografen aus...*



## Tischlerei Hans Burmeister

24327 Kaköhl - ☎ 04382 - 328

- |  |                                  |   |                                      |
|--|----------------------------------|---|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Holzfenster       | <input type="checkbox"/> Türen   | <input type="checkbox"/> Raumteiler     | <input type="checkbox"/> Innenausbau |
| <input type="checkbox"/> Kunststofffenster | <input type="checkbox"/> Treppen | <input type="checkbox"/> Einbauschränke | <input type="checkbox"/> Verglasung  |

# Konfirmation in Blekendorf 1953



Untere Reihe v.l.: Paula Schweim, Helga Schröder, Helga Rönnfeld, Erna Freese, Irmgard Lüth (alle Blekendorf), Pastor Haack, Hildegard Ehlers (Rathlau), Alwine Martens, Inka Maria Steffensen (beide Kaköhl), Traute Biß (Rathlau), Lieselotte Bahr (Blekendorf) und Marianne Segner (Futterkamp).

Zweite Reihe: Hans-Jürgen Engfer (Futterkamp), Ewald Geest (Blekendorf), Margit Jurgeleit (Blekendorf), Vera Rückert, Marianne Möller (beide Sehlendorf), Dita Ruser, Nora Bünjer (beide Sehendorf), Luise Kähler (Friederikenthal), Erika Wellendorf (Blekendorf), Erwin Werner (Friederikenthal), Manfred Jipp (Sehlendorf), Klaus Rohde (Friederikenthal).

Dritte Reihe: Klaus Schröder, Egon Wellendorf (beide Blekendorf), Gerhard Schöning (Sehlendorf), Rudolf Schwarck (Kaköhl), Herbert Baumann (Sehlendorf), Jochen Maßmann, Jörn-Uwe Nothdurft, Klaus Puzicha (alle Kaköhl), Hans Bünjer (Blekendorf), Herbert Endrikat (Sehendorf).

Das Foto ist vor der Kirche aufgenommen. Die Einsegnung fand, vor gut 50 Jahren, am 29. März 1953 statt. Pastor Gerhard Haack war fast zehn Jahre als Nachfolger von Pastor Kalthoff Seelsorger in Blekendorf gewesen, ehe er plötzlich und unerwartet am 14.1.1960 an einem Schlaganfall verstarb. Seine Frau hatte 1959 als Nachfolgerin von Lehrer Breutz (Umzug nach Flintbek nach der Pensionierung) das Organistenamt übernommen. Auf Pastor Haack folgte Friedrich Schwandt, der 1961 nach einjähriger Tätigkeit vom Oberlandeskirchenrat Schmidt aus Preetz in sein Amt eingeführt wurde.

Kameras  
Filme  
Farbfotos  
Passfotos  
Fotokopien  
(Schwarzweiß und Farbe)  
Nachtexpress  
Farbfotos über Nacht

## Foto Grunenberg

Tel./Fax 04381/ 1431  
Teichtorstraße 1  
24321 Lütjenburg

# Klaas un Hinnerk

Klaas: Hest all hört vun de Gesundheitsreform?  
Hinnerk: Jo. Goh mi blots af dormit!  
Klaas: Weeßt du, dat wi al vör genau ölben Jahr ok doröver snackt hebbt?  
Hinnerk: Dat glööv ik di, de Gesundheit is je ok een Duerthema, jüst för uns öllere Lüüd.  
Klaas: Domols hebbt se seggt, dat schull een Johrhunnertreform sien. Vun wegen Johrhunnert!  
Hinnerk: Wat wüllst du denn? Wi hebbt doch nu en nie Johrhunnert. Denn könt wi doch ok wedder en Jahrhunnertreform kriegen.

Klaas: Man mit al de dore Reformen, dor heff ik nix mehr mit an'n Hoot!  
Mehrstendeels schimpt sik dat ‚Reform‘, wenn sik dat för den lüdden Mann verschlechtern deit.

Hinnerk: Un dat kunn een je noch slucken, wenn dat gerecht fogohn wöör. Domols, in September 1992, heff ik seggt: „Dat heet nu mol Gesundheitsreform, un dor mööt eben all wat bistüern, de Kranken, ober ok de Dokters, de Krankenhüüser, de Pillendreihier un so wieter. Anners geiht dat nich. All schüllt sik bedeeligen.“

Klaas: Un domols hebbt wi uns opreegt över de högere Sülbstbedeeligung bi Brillengestellten, Hörapparaten un Tähn. Un ok över ölben Mark för jeden Dag in't Krankenhaus.

Hinnerk: Dat süht je nu noch duller uf. Villicht giff dat sogar Intrittsgeld bi den Dokter.

Klaas: En Witzbold hett al seggt, wenn de Dokter nix finnen deit bi em, denn will he sien Intrittsgeld wedder trüch hebben.

Hinnerk: Glööv mi, de Tähn dörft wi bald alleen betohlen. Dor giff de Kass denn nix mehr för. Vadders hett jümmers seggt: De beste Krankheit döcht nix. Un ik segg di, he hett Recht hatt.



„Der Nächste bitte...!“

# Hufen-Pacht-Contract

## § 28.

Wenn über irgend einen Punkt dieses Contractes Irrungen oder Streitigkeiten entstehen sollten, so sind solche durch vier Sachkundige unpartheiische Männer zu schlichten. Jede Parthei erwählt dazu zwei Männer, welche, falls sie sich nicht vereinigen können, einen Obmann wählen oder durch das Loos bestimmen. Bei dem Ausspruch dieses Compromis-ses hat es sein unveränderliches Verbleiben, und kann dagegen kein Rechtsmittel an eine höhere Instanz angewandt werden. Bei etwaigen Streitigkeiten wegen Unterhaltung der Feld-scheiden muß Pächter sich den Aus-spruch der Gutsherrschaft gefallen lassen und sich darnach richten.

## § 29.

Sollte Pächter während der Pachtzeit mit Tode abgehen, so hört die Pachtung auf und sind seine Erben schuldig, diese Hufenpacht den darauf folgenden Maitag an die Gutsherrschaft zurück zu liefern.

## § 30.

Es verpflichten sich sowohl Herr Ver-pächter als Pächter, und zwar Letzterer

bei Verpfändung seiner sämtlichen Haabe und Güter, gegenwärtigen Contract in allen seinen Punkten getreu-lich zu erfüllen, und entsagen allen da-gegen zu machenden Einreden und Rechtsbehelfen, sie mögen Namen haben wie sie wollen.

## § 31.

Sollte es im Laufe der Pachtzeit erfor-derlich sein, dass bei etwaigen Aende-rungen an der Gärten usw. der kleinen Leute, von Pächters Land etwas abge-nommen werde, so muß derselbe sich solches gefallen lassen, bezahlt aber als-dann für das abgenommene Land keine Pacht mehr.

(So geschehen Futterkamp: 11.  
July 1854)

Dieser Pachtvertrag ist im Originalwortlaut abgedruckt. Zu den damaligen zwölf Hufen-pächtern Futterkamps in Blekendorf und Se-chendorf gehörte auch der hier erwähnte J.H. Glüsing, 1868 übernahm dann Diederich Friedrichsen die Pachtstelle.

Landwirte, die den von uns in den letzten Ausgaben abgedruckten Pachtvertrag von 1853 sehr aufmerksam gelesen haben, sagen, so was hätte ich nie unterschrieben. Das liegt natürlich an dem extremen Missverhältnis von Rechten und Pflichten des Pächters. Den Vertrag muss man aber aus der Zeit heraus verstehen. Es waren die Jahre der Reaktion auf die „Erhebungszeit“ von 1848-51, die den Druck auf Pächter, Landarbeiter und Tagelöhner nach anfänglicher Unterstützung verschärften.

## Soziale Unruhen auf dem Lande in der „Erhebungszeit“

Wie in den Kapiteln 35 bis 44 von „Ut mine Stromtid“ von Fritz Reuter beschrieben, war es auch in Mecklenburg nach der Februar-Revolution 1848 unruhig geworden. Auch in Schleswig-Holstein haben sich damals soziale Bewegungen ausgebreitet.

Die große Bevölkerungszunahme seit 1800 wird als Hauptursache für die große Armut und Not auf dem Lande angesehen. Die Zeitgenossen vertreten durchweg die Ansicht, dass sich der Gutsarbeiter besser steht, weil er stets feste Arbeit habe. Schon die Klugheit würde es dem Gutsherrn gebieten, den nicht verarmen zu lassen, dessen Unterhaltung ihn so gut wie allein trifft, wogegen in den Dörfern die Last aufs ganze Dorf fallen würde.

Schon im Mai 48 hatte die Provisorische Regierung eine „Untersuchung der Lage der Insten und Arbeiter in den Landdistrikten“ angeordnet. Auf dem Lande ließen sich Handwerker und Arbeiter über die Tagesereignisse informieren, meistens vom Schullehrer.



Blekendorf in alten Zeiten, von links Gastwirtschaft, Schule, Kirche

Diese Zusammenkünfte wurden zunächst von den Gutsherrschaften und Behörden vielfach gefördert, weil sie wohl auch wie in anderen Ländern Gewalttätigkeiten befürchteten und diesen auf diese Weise vorbeugen wollten.

#### **In Döhnsdorf wird ein Volksbelehrungsverein aktiv**

Die Zusammenkünfte nahmen oft auch die Form von Vereinen an, es gab einen Bürgerverein in Lütjenburg und Volksbelehrungsvereine z.B. in Döhnsdorf. Dieser bekam durch seinen Vorsitzenden eine besondere Bedeutung und betraf über die gemeinsame Gutsverwaltung Futterkamp und Weißenhaus auch unserer Gemeinde.

Der Vorstand des Döhnsdorfer Vereins bestand aus dem Lehrer Marcus Mester (der später in die schl.-holst. Landesversammlung gewählt wurde), einem Gutsvogt, dem Bauernvogt von Döhnsdorf, einem Hufenpächter und einem Hauslehrer (Theologiestudent). Zweimal wöchentlich, am Dienstag und Sonnabend, kamen die Mitglieder im Schulhaus zusammen. Es wurde aus Zeitungen vorgelesen, Wahlvorbereitungen besprochen, belehrende Reden gehalten und Sammlungen für öffentliche Zwecke veranstaltet.

Die Versammlungen waren in Döhnsdorf und den benachbarten Orten gut besucht. In einem Bericht der Gutsverwaltung Futterkamp und Weißenhaus heißt es: „Das Jahr 1848 brachte wie fast allenthalben im Lande auch hier eine ungewöhnliche Aufregung unter der arbeitenden Klasse zuwege, eine gewisse Gärung unter derselben ging den bald folgenden Widersetzlichkeiten gegen die Vorgesetzten voran, und einzelne Rädelsführer wussten die Masse zu immer neuen Unzufriedenheiten zu verführen. Ideen von Güterteilung, Beseitigung aller Besitzenden, stürmisches Verlangen nach höherem Tageslohn, Abkürzungen der Arbeitszeit, Land zu Garten und Haltung von Kühen wurden laut.“

Die Forderung der Arbeiter, nur noch von morgens 6 bis abends 6 Uhr zu arbeiten, wurde bereits im Mai 1848 gestellt und bewilligt. Im Frühjahr 1849 weigerten sich viele Gutsarbeiter, neue Arbeitskontrakte einzugehen. Auf dem Gut Farve kam es zu ernsteren Zwischenfällen, so dass sogar Militär eingesetzt wurde. Eine Reihe von Insten wurde verhaftet, sie sollten an nächtlichen Versammlungen teilgenommen haben. Für die Verhafteten und deren Angehörigen wurde in Weißenhaus und Kletkamp Geld gesammelt.

(wird fortgesetzt)

# Die Feste unserer Gilden

## Totengilde Blekendorf von 1731



Das Wetter war am 21. Juni nicht optimal. Es regnete morgens ein wenig, dazu war es sehr stürmisch. Es war das erste Gildefest für den neuen Gildemeister Jörg Graf Platen. Die Beteiligung an Umzug und Frühstück war gut.

Nachmittags lief bei sehr gutem Zuspruch das übliche Programm mit Schießen und Kinderspielen, sowie der bekannt reichhaltigen Kaffeetafel.

Abends wurde beim Gildeball bis in die Nacht zur Musik von DJ Flo gefeiert.

Auf dem Festplatz wurde bis 18 Uhr um die Königswürden gestritten. Die neuen Majestäten sind v.lks. mit Liselotte und Rainer Felten aus Malente ein „echtes“ Königspaar bei den Erwachsenen, daneben Christina Boll und Jan-Ole Frischmann als Jugendkönigspaar; dann Gildemeister Graf Platen. Liselotte Felten (geb. Meier, Sehlendorf) war bereits 1991 Königin gewesen, mit Otto Moyseszick als König.

**„ WIR SIND FÜR SIE DA. “**

**Sparkasse Kreis Plön** 

[www.spk-kreis-ploen.de](http://www.spk-kreis-ploen.de)

Wir bieten Ihnen den Service einer Filialbank, einer Direktbank und einer Anlagebank unter einem Dach. Außerhalb unserer Öffnungszeiten stellen wir Ihnen modernste SB-Technik zur Verfügung. Darüber hinaus ist Ihnen unser Kunden-Direkt-Service bei allgemeinen Auskünften sowie bei allen Fragen und Aufträgen rund ums Girokonto von Montag bis Freitag von 8.00 bis 20.00 Uhr unter der Telefonnummer 0180 - 25 01 333 gern behilflich. Wir beraten Sie gern.

## Totengilde Kaköhl von 1723

Bestes Wetter am 28. Juni, gute Beteiligung auch am Umzug und Frühstück. Hier hatte der neue Ältermann Matthias Bock einen guten Einstand. Der bisherige Schießwart war für den auf eigenen Wunsch ausscheidenden Klas.-H. Griebel gewählt worden. Bestätigt wurden auch die Stellvertreter Erwin Münster, Kai Steffensen und Dieter Rüder. Fahnenträger bleibt Jens Schöning, Karl Lotz ist neuer Schießwart.



Auf dem Festplatz am Hopfenberg war dann den ganzen Nachmittag Hochbetrieb. Pünktlich um 18 Uhr rief Ältermann Matthias Bock als neues Königspaar **Jochen „de vergnögte Sänger“ Riedel und seine Frau Bärbel** aus. Den Königsschuss hatte Karl Lotz abgegeben. Abends schloss sich mit gutem Besuch der Festball im Gasthaus Siewers an.

Auf dem Foto v.l. Ältermann Matthias Bock, daneben das neue Königspaar, flankiert von den abgelösten Majestäten Antje und Hans-Peter Lohnau.

## Totengilde Rathlau von 1729



Mit dem Wetter konnte man am 5. Juli zufrieden sein. Schon beim Frühstück mit über 100 Teilnehmern war die Stimmung sehr gut.

Auch am Nachmittag war am Geschenberger Weg sehr viel los. Beim Kleinkaliber-Schießen um die Königswürde hatte nach langem Hin und Her schließlich **Eckart August „de Eseldriever“** die Nase vorn und wurde damit mit seiner **Frau Jutta** von Gildemeister Ulrich Harms zur neuen Majestät ausgerufen.

Als zweiter bekam Ernst Dohrmann den Heinschütt-Gedächtnispokal. Beim Luftgewehrschießen gewannen Michael Hanusch und Dennis Ahrens.

Beim abendlichen Gildefest (über 70 „Zahlende“) setzte sich Anja Harms als „Miss Gilde 2003“ durch.

Auf dem Foto präsentiert sich das neue Paar mit den Königswürden, das Axel Krause und Trude Wieckhorst abgelöst hatte.

# Was noch zu berichten ist

Nachtrag zur Versammlung der Gemeindefehren am 21.3.: Nach 48 Jahren Dienst wurde Clemens Paustian (Nessendorf) in die Ehrenabteilung verabschiedet.

□

Die **Radtour der AsF** führte am 15. Juni bei idealem Radfahrwetter über Hähnersaal und Benz nach **Malkwitz**. Dort wurde eine längere Pause mit Grillen eingelegt. Nach dem Rückweg über beendete eine gemeinsame Kaffeetafel den gelungenen Ausflug.

□

Die **SPD-Fraktion** machte sich am 23. Juni auf die alljährliche **Radtour**. Von Blekendorf aus ging es den Plattenweg entlang bei drohendem Gewitter und etwas Regen zum Kornhof. Hier führte Bruno Schröder durch Pferdeställe, Halle und Außenanlagen des Reiterhofs. Die stetige Entwicklung und Vergrößerung des Hofes hat zu einem sehenswerten Ergebnis geführt. Auf dem Rückweg wurden die beiden neuralgischsten Punkte des Plattenwegs in Augenschein genommen, die ja auch demnächst saniert werden sollen. Dann wurde der Bauhof besichtigt, Erich Meier zeigte die Gebäude und Geräte und konnte allerhand Auskünfte geben. Ein gemeinsames Grillen beendete die etwas andere „Sitzung“.

□

Das über viele Wochen andauernde sommerliche Wetter bescherte auch den vielen Veranstaltungen von Vereinen und Verbänden durchweg guten Besuch und gute Umsätze. Die Vielzahl dieser Termine sorgt dafür, dass wir darüber nicht jeweils berichten können, zumal sich die Abläufe ohnehin sehr ähneln.

Der **Fremdenverkehrsverein** hatte für das Strandfest diesmal allerdings drei Tage festgelegt, trat aber selbst nur am Freitag als Veranstalter auf. Der „Renner“ aber war die Open-Air-Veranstaltung mit Niels Stehr und Stephan Nanz als Veranstalter, die Tausende, vor allem Jüngere, nach Sehlendorf lockte. Diese ließen sich auch nicht von den doch recht happigen Eintrittspreisen abschrecken.

□

Aus für den Gospelchor. Die bekannten „**St.Claren-Voices**“, die bisher in Blekendorf übten, sind jetzt nach **Lütjenburg** umgezogen. Grund für die Trennung von der Kirchengemeinde war der durch berufliche Belastung der Leiterin Nina Frank bedingte Wunsch nach der Aufgabe einer Chorleitung. Diese hatte sich gegen den Kirchenchor entschieden, für den nunmehr eine neue Leitung gesucht wird. Bedauerlich ist diese Entwicklung allemal, waren doch die „St.Claren-Voices“ ein Aushängeschild der Kirchengemeinde.

□

## Zum alten Backhaus

Gutbürgerliche Küche  
Inh. Dirk Wulf  
Strandstraße 20  
24327 Sehlendorfer Strand  
Tel. 04382-345

Partyservice ab 15 Personen außer Haus  
Täglich durchgehend warme Küche  
von 11.30 bis 21.30 Uhr  
Nachmittags Kaffee und Kuchen  
sowie Eisspezialitäten

## ANETTE'S Friseurladen

Alte Dorfstraße 10 - Kaköhl  
Dienstags-Freitags von 9-18 Uhr  
Sonnabends 8-13 Uhr  
Montags geschlossen

Ihre Anmeldung nehme ich  
gerne auch telefonisch entgegen!  
☎ 04382/381

# Dirk Schröder ist Vorsitzender des Spielausschusses

Es hatte sich schon im letzten Jahr abgezeichnet, am 6. Mai im Plöner Sportheim wurde es Tatsache: Dirk Schröder vom SC Kaköhl ist neuer Vorsitzender des Spielausschusses des Kreisfußballverbandes Plön. Der 34jährige Blekendorfer ist aktiver Fußballer seit 1986 und das natürlich ununterbrochen beim SC Kaköhl. „Ich habe es zu einem Stammspieler der Reservemannschaft gebracht, mehr nicht.“ Ein begnadetes Talent sei er nie gewesen, aber auf ihn habe man sich im Verein stets verlassen können. Doch nun hat er die Jagd nach Punkten ganz eingestellt, höchstens die Alten Herren wären noch ein Thema.

Dirk Schröder hatte bereits etliche Jahre im Vorstand des SCK mitgearbeitet, als Beisitzer und als Stellvertreter des Fußball-obmanns. Auf Kreisebene war er seit 1999 Mitarbeiter bei der Erstellung einer Chronik, dann als EDV-Beauftragter im Kreisfußballverband, wo er maßgeblich am Aufbau der Homepage und der Einführung des DFBnet mitwirkte.

Nun hat der in der IT-Abteilung eines Software- und Beratungshauses in Lübeck arbeitende Schröder die sicher nicht leichte Aufgabe, Termine, Spielpläne und Pokalwettbewerbe auf Kreisebene zu organisieren. Dass diese leitende Position von einem Kaköhler eingenommen wird, ist sicherlich auch ein Grund zum Stolz für den gesamten Verein.



**Sind Sie es auch leid, sich auf die gesetzliche Rente zu verlassen ?**

**Sorgen Sie vor mit Ihrem  
PERSÖNLICHEN RENTENSPARPLAN  
der Raiffeisenbank im Kreis Plön**

Beispiel: Mann, Tarif L  
Garantiezeit 14 Jahre

Alter 30 Jahre jeden Monat oder einmal	50,00 € Beitrag 485,76 € Rente 68.833,34 €
--	--

Alter 40 Jahre jeden Monat oder einmal	50,00 € Beitrag 235,98 € Rente 33.019,83 €
--	--

Alter 50 Jahre jeden Monat oder einmal	50,00 € Beitrag 97,67 € Rente 13.490,42 €
--	---

Beispiel: Frau, Tarif L  
Garantiezeit 17 Jahre

50,00 € Beitrag 436,67 € Rente 67.407,13 €
--

50,00 € Beitrag 215,51 € Rente 32.581,57 €
--

55,00 € Beitrag 99,07 € Rente 14.813,49 €
---

**Raiffeisenbank im Kreis Plön eG**

Markt 8-9, 24321 Lütjenburg, ☎ (04381) 90949, Fax: 90953

# Der Start ist gelungen!



Die Fußballer des SC Kaköhl haben nach den Anfangserfolgen im Pokal (hier wurde immerhin das Viertelfinale auf Kreisebene erreicht) auch in den Punktspielen mit 4 Punkten aus drei Spielen einen zufriedenstellenden Start hingelegt. Dem 3:2 Sieg in Dersau folgten zu Hause ein 1:2 gegen den SC Kalübbe und ein 0:0 gegen den TV Grebin.



Der neue Trainer Dirk Hubert (Betreuer ist weiterhin Timo Nagel) konnte mit dem alten Stamm weiterarbeiten, hat als Neulinge Alexej Barbije (TSV Plön) sowie Marvin John, Florian Meyer und Hannes Voß (aus der eigenen Jugend) zusätzlich zur Verfügung. In einem harten Vorbereitungsprogramm wurden die konditionellen Voraussetzungen für die Kreisliga geschaffen. Hier darf nicht mehr (wie noch in der A-Klasse) aus- und dann wieder eingewechselt werden. Leider konnte bisher in allen Spielen,

durch Verletzungen, Abwesenheit und Sperren bedingt, nicht die volle Wunschelf auflaufen. Trotzdem zeigte die Mannschaft ihren zahlreichen Fans, dass der Klassenerhalt wohl zu schaffen sein wird. Die Zweite (weiterhin von Klaus Griesbach betreut) dürfte in der B-Klasse eine gute Rolle spielen, startete mit 4 Punkten aus 2 Spielen gut, dem 12:1 gegen Dannau II folgte ein 1:1 gegen Hessenstein II. Die Mannschaft möchte aber auch – wie im Vorjahr – wieder den Fairneß-Pokal des Kreises bekommen.

### Die Heimspiele der Herrenmannschaften

Termin	Uhrz.	Gegner
So, 7. Sept.	13.15 15.00	II: Eintracht Plön I: TSV Schönberg
So, 21. Sept.	15.00	I: TSV Wentorf
So, 5. Okt.	13.15 15.00	II: Marina Wendtorf II I: VfB Behrendorf
So, 19. Okt.	13.15 15.00	II: FC Krummbek II I: FC Krummbek
So, 2. Nov.	12.45 14.30	II: VfB Behrendorf III I: SV Probsteierhagen
So, 16. Nov.	14.30	I: FT Preetz
So, 23. Nov.	14.00	I: TSV Stein
So, 30. Nov.	14.00	I: Fortuna Bösdorf

### Die Fußballjugendabteilung des SC Kaköhl

In diesem Jahr meldet der SC Kaköhl sechs Mannschaften für den Punktspielbetrieb der Jugendfußballer. Hier die Mannschaften mit Trainer/Betreuer:

**B-Jugend (14-16 Jahre)** : Klaus Komorowski

**C-Jugend (12-14)** : Florian Rüder

**D-Jugend (10-12)**: Karlheinz Bauer (neuer Fußballjugendwart)

**E1-Jugend (8-10)**: Rainer Kardel und Thomas Lage

**E2-Jugend (8-10)**: Karsten de Vegt

**F-Jugend (6-8)**: Dirk Rüder.

Mit den schon eifrig trainierenden Mädchen und den Alten Herren sind also zur Zeit zehn Mannschaften im Verein aktiv.

Alle Mannschaften freuen sich über interessierte Neue, die gerne mal zum Training vorbeikommen können.



## SUMMER TIME

**RENAULT**

Gut für die Urlaubskasse.

Steigen Sie jetzt ein in eines der Renault Twingo oder Clio Summertime-Modelle.

Bereits ab Basisversion serienmäßig mit 4 Airbags (Beifahrerairbag abschaltbar), ABS, Bremsassistent\*\* Gurtstraffern, Gurtkraftbegrenzern und elektr. Fensterhebern vorne.

Fragen Sie uns nach den Twingo oder Clio Summertime-Modellen oder überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt.




Monatliche Leasingrate	EUR 75,-
Leasing-Sonderzahlung	EUR 999,-
Laufzeit/KM	24 Monate/20.000 km
Ein Angebot für einen Renault Twingo Summertime Authentique 1,2/60 PS	
Monatliche Leasingrate	EUR 99,-
Leasing-Sonderzahlung	EUR 1450,-
Laufzeit/KM	24 Monate/20.000 km
Ein Angebot für einen Renault Clio Summertime Authentique 1,2/60 PS/3-türig (zzgl. Überführung/Zulassung)	

Abb. zeigt Clio Summertime Dynamique und Twingo Summertime Expression

\* Außer bei Renault Sport 2.0

Über 30 Jahre  
**AUTOHAUS Scheibel**

Lütjenburg • Auf dem Hasenkrug 12 am Bahnhof  
Telefon (04381) 83 21 • www.Autohaus-Scheibel.de



## Baustoffmarkt Dittmer

Baumarkt • Holz • Freizeitmöbel

Am Kneisch - 24321 Lütjenburg

☎ 03481 - 4056-0 Fax: 04381/6121

internet: http:// www.egn-baupartner.de

*Auf gute Partnerschaft!*

# Termine in der Gemeinde:

**Donnerstags ab 14 Uhr Sprechstunde  
unseres Bürgermeisters und Kreistagsabgeordneten  
Hans-Peter Ehmke in der Kurverwaltung.  
Bitte möglichst vorher Termin vereinbaren! ☎ 04382/92234**

**Öffnungszeiten der Gemeinde- und Kurverwaltung :  
Mo, Di, Do: 8 bis 16 Uhr, Mi, Fr: 8-13 Uhr**

Sonntag, 7. September	10 Uhr Fahrradausflug FFW Kaköhl-Blekendorf, Gerätehaus
Donnerstag, 18. Sept.	19.30 Uhr Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung mit Einwohnerfragestunde, Ort und Tagesordnung s. Tagespresse und Aushang
Sonnabend, 20. Sept.	19 Uhr Laternelaufen der Feuerwehren der Gemeinde in Sechendorf, Treffen bei H. Südel
Sonntag, 5. Oktober	10.30 Uhr Gemeindeversammlung Kirche Blekendorf, Gemeindehaus
Donnerstag, 16. Oktober	15 Uhr DRK-Spielenachmittag im „Lindenhof“ Kaköhl
Sonnabend, 1. November	19.30 Uhr Kameradschaftsabend der FFW Kaköhl-Blekendorf
Sonntag, 2. November	14 Uhr St. Claren-Café im Gemeindehaus
Sonnabend, 15. Nov.	19.30 Uhr Kameradschaftsabend der FFW Sechendorf, Gasthaus Siewers, Kaköhl
Freitag, 21. November	19.30 Uhr Grünkohlessen des SC Kaköhl, „Packhus“, Sehlendorf
Donnerstag, 27. Nov.	19.30 Uhr Öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung mit Einwohnerfragestunde, Ort und Tagesordnung s. Tagespresse und Aushang
Sonntag, 30. November	Basar und Adventskaffee der CDU, LVZ Futterkamp
Sonnabend, 6. Dezember	15 Uhr Adventskaffee der Gemeinde mit den Senioren ab 70 und Partner im LVZ Futterkamp
Sonntag, 7. Dezember	„Blekendorfer Zeitung“ Nr. 71 erscheint

**GRÜNE TONNE UND GELBER SACK** Leerung bzw. Abholung alle 4 Wochen ( Gelbe Säcke dementsprechend 14tätig):  
Sechendorf und Sehlendorf: *montags*, 29. Sept., 27. Oktober, 24. November  
restliche Gemeinde: *dienstags*, 30 September, 28. Oktober, 25. November



**Öffentlicher Preisskat und -66-Abend der SPD  
am Sonnabend, 29. November  
um 19.30 Uhr in der „Schultheiß-Stube“ Kaköhl.**



**HR** Zentralheizung · Sanitärtechnik · Wartung und Reparatur  
Helmut Radzuhn · Zentralheizungs- und Lüftungsbaumeister

- **Heizungsanlagen**  
Öl- oder Gasheizung mit moderner Brennwertechnik
- **Sanitärinstallationen**  
in Alt- und Neubauten
- **Solaranlagen** für  
Warmwasserzubereitung und Heizung
- **Regenwassernutzungsanlagen**  
für WC und Waschmaschine
- **Zentrale Staubsaugeranlagen**
- **Klempnerarbeiten**
- **Wartungs- und Servicedienst**



ENERGIEBEWUSST · UMWELTFREUNDLICH · ZUKUNFTSWEISEND

24321 Gadendorf  
Brunsborg 1

Telefon (04381) 5282  
Telefax (04381) 6358

Wir bieten an:  
**BÜRGERSERVICE**  
Haben Sie Probleme mit Ämtern, Behörden, Versicherungen, Firmen usw.?  
Kommen Sie mit Behördenbriefen, Abrechnungen, Kündigungen usw. nicht klar?  
Wir helfen gerne nach unseren Möglichkeiten, kümmern uns um Ihr Problem, besprechen Lösungsmöglichkeiten, schreiben Briefe für Sie....  
Bitte sprechen (oder rufen) Sie Ihnen bekannte Gemeindevertreter oder Mitglieder unserer Fraktion an. Wir sind für Sie da.  
**Ihre Sozialdemokraten in der Gemeinde  
Blekendorf**



# Herzlichen Glückwunschn



nachträglich...

Zum 90. Geburtstag:

Anni Boller  
in Blekendorf  
am 3. August

★

zum 85. Geburtstag:

Irma Meier  
in Sehlendorf  
am 13. Juli

★

Hedwig Janssen  
in Friederikenthal  
am 16. August

★

Siegfried Spruch  
in Blekendorf  
am 28. August

★

Beatrice Gräfin v. Platen-Hallermund  
in Hof Sehlendorf  
am 6. September

★

zum 80. Geburtstag:

Ingeborg Kagerbauer  
in Blekendorf-Schmiedshof  
am 11. Juni

★

Zum Abitur:

Jan Riolo, Blekendorf

★

Zur Mittleren Reife:

Lena Busse, Futterkamp  
Kirsten Kohlmeyer, Sehlendorf  
Jana Steffen, Nessendorf  
Torben Kruse, Sechendorf

★

Zum Hauptschulabschluss:

Nadine Hamann, Futterkamp  
Yvonne Hamann, Futterkamp  
Sina Kähler, Rathlau  
Helge Harms, Rathlau  
Stefan Jäger, Kaköhl  
Michael Killich, Sechendorf  
Mathias Rönfeldt, Friederikenthal

★

Sollten wir einen Jubilar oder ein bemerkenswertes Ereignis vergessen haben, bitten wir um Verständnis. Wir können nur das weitergeben, was uns mitgeteilt wurde.

**„Blekendorfer Zeitung“ - Seite 16 - Nr. 70 September 2003**

IMPRESSUM: "Blekendorfer Zeitung", erscheint jeweils am ersten Sonntag im März, Juni, September und Dezember.  
Herausgeber: SPD in der Gemeinde Blekendorf, Ortsverein Kaköhl. Auflage: 900. Druck: Schiewer, Malente.  
Redaktion und verantwortlich für den Inhalt: Gerd Thiessen, 24327 Blekendorf, ☎ 04381/8727.

**Vielen Dank unseren Inserenten. Wir bitten um Beachtung!**



*Blume am Rathaus*

Inh. A. Sauerberg

Marktwiete 2 · 24321 Lütjenburg

Tel. 04381 - 41 95 55

